

# Optimierung der Ernteverfrühung im Freiland

Auszug aus Gemüsebau-Info Nr. 03/2013 | 03.04.2013

Autoren: Reto Neuweiler und René Total

Die nasskalte Märzwitterung hat die Anfangsentwicklung der verfrühten Freilandkulturen erheblich verzögert. Dennoch sind die ersten verfrühten Gemüsesätze in der Entwicklung nun so weit fortgeschritten, dass der Kulturbetreuer erhöhte Beachtung geschenkt werden muss. In nächster Zeit sind eine aufmerksame Überwachung und Regulierung des Temperaturverlaufes unter den Abdeckungen von grösster Bedeutung, um Qualitätsverluste und Ertragseinbussen zu verhindern. Ebenso wichtig ist eine gezielte und sorgfältige Durchführung von Pflanzenschutzmassnahmen.

## Hitzestress und Lichtmangel unter Doppelbedeckungen

Liegen die Temperaturen unter der Abdeckung bei sonniger Witterung an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen über 30 °C, so ist die obere Lochfolie zur Seite zu schlagen. In Salatkulturen führen überhöhte Temperaturen zu lockeren Köpfen. Mit fortschreitender Kulturentwicklung steigt auch das Lichtbedürfnis der Gemüsepflanzen. Dies ist insbesondere unter doppelschichtigem Vlies zu beachten, welches die bis zu den Gemüsepflanzen durchdringende Einstrahlung erheblich reduziert. Unterbelichtete Pflanzen weisen ein übermässiges Streckungswachstum und eine verminderte Gewebestabilität auf. Dies wirkt sich vor allem bei Salaten, Kohlrabi, Bundzwiebeln und Radieschen sehr negativ auf die Vermarktungsfähigkeit des Ernteproduktes aus.

## Frostnächte nicht unterschätzen

Bei drohendem Nachtfrost sind die Kulturen erneut doppelt zu decken. Das zwischen den zwei Schichten eingeschlossene Luftpolster bietet dem zarten Gemüse einen optimalen Schutz und hilft, Blattverkrüppelungen und Nekrosen zu verhindern. Sind anhaltend kühle Temperaturen angesagt, so sind schossempfindliche Kulturarten wie Zichorien, Chinakohl und Sellerie doppelt zu decken.

## Anspruchsvoller Pflanzenschutz

Als Folge der feucht-warmen Bedingungen unter den Abdeckungen sind die verfrühten Gemüsebestände einem erhöhten Krankheitsdruck ausgesetzt. Bekämpfungsmassnahmen müssen daher rechtzeitig ergriffen werden. Dabei ist die erhöhte Empfindlichkeit des weichen Blattwerkes gegenüber hohen Dosierungen und Tankmischungen zu beachten. Besondere Vorsicht ist beim Einsatz von Blatt herbiziden geboten, wie sie hauptsächlich bei Zwiebeln und Lauch zugelassen sind.



Schossempfindliche Kulturen wie Sellerie müssen im Frühjahr länger gedeckt bleiben (Foto: H.P. Buser, Agroscope).

Durch das Freilegen der zu behandelnden Kulturen bereits am Vortag wird eine teilweise Abhärtung der Gemüsepflanzen erreicht. Bei einem geplanten Herbizideinsatz sind die Kulturen möglichst drei Tage vorher freizulegen und abzuhärten. Bei warmer Witterung sollten die Pflanzenschutzbehandlungen möglichst erst gegen Abend durchgeführt werden.

## Den optimalen Abnahmeterrmin nicht verpassen

Die unter Bedeckung herangewachsenen Gemüsebestände reagieren sehr empfindlich auf volle Sonneneinstrahlung und trockene Luft. Die endgültige Abnahme des Vlieses sollte daher rechtzeitig bei milder Witterung und bedecktem Himmel erfolgen. Ansonsten treten insbesondere bei Salaten vermehrt physiologische Störungen wie „Trockenrand“ und Innenblattnekrosen auf.



Innenbrand bei Salat tritt nach Aufdecken bei trockenwarmer Witterung verstärkt in Erscheinung. (Foto: H.P. Buser, Agroscope).



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**

Müssen Frühkulturen aufgrund eines abrupten Witterungs-  
umschwunges dennoch in einer klassischen Schönwetter-  
periode freigelegt werden, so können Beregnungsgaben von  
wenigen Millimetern am frühen Morgen das Risiko von Blatt-  
schäden dieser Art vermindern.

#### **Aktuell: Frostschäden und Unkraut unter Folien**

Bei ansteigenden Temperaturen besteht unter ungelochter  
Folie ein erhöhtes Risiko von Hitzestress. Von der rascheren  
Erwärmung unter Flachabdeckungen profitieren auch die  
Unkräuter, weshalb eine rechtzeitige Unkrautbekämpfung  
entscheidend ist.



*Unter ungelochter Folie sind im Gegensatz zur Lochfolie  
bereits Kartoffeltriebe aus dem Boden gewachsen. Diese  
werden bei Folienkontakt leicht durch Frost geschädigt.  
(Foto: R. Total, Agroscope).*



*Unterschiedliche Flachabdeckungen zur Verfrühung von  
Kartoffeln: Ungelochte Folie (rechts) hat einen besseren  
Verfrühungseffekt als gelochte Folie (links) und fördert die  
Entwicklung der Pflanzen sehr stark. (Foto: R. Total, Ag-  
roscope).*

---

#### **Herausgeber**

Extension Gemüsebau, Agroscope, Wädenswil  
[www.gemuesebau.agroscope.ch](http://www.gemuesebau.agroscope.ch)

---

#### **Copyright**

Agroscope, Wädenswil  
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.  
Version April 2013